

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsentwicklung

Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (SWLB) ist das prägende Energieversorgungsunternehmen in der Region Ludwigsburg. Als Dienstleistungsunternehmen bietet es mit den Produktlinien Favoritstrom, Favoritgas und Favoritwärme sowie interessanten Contracting-Möglichkeiten maßgeschneiderte Produkte für Privat-, Geschäftskunden und Kommunen. Hochleistungsfähige Glasfaseranschlüsse für Geschäftskunden und seit 01.06.2018 auch für Privatkunden ergänzen das Portfolio der Stadtwerke.

Als Betreiberin mehrerer Bäder und einer Kunsteisbahn steigert die zu 100 Prozent kommunale SWLB die Lebensqualität der Menschen vor Ort. Zehn Parkieranlagen der SWLB sorgen für einen schnellen Erfolg bei der Parkplatzsuche in Ludwigsburg und Kornwestheim.

Im Sinne der Nachhaltigkeit setzt die SWLB die Energiewende vor Ort mit innovativen Projekten und energieeffizienten Anlagen wie Blockheizkraftwerken, Holzheizkraftwerk, Biogas-, Geothermie-, Fotovoltaik- und anderen Anlagen um. Durch die Investition in solche effizienten Anlagen ist es der SWLB seit der Jahrtausendwende gelungen, den Kohlendioxid-Ausstoß um rd. 395.000 Tonnen zu reduzieren. 5.700 Fußballfelder müssten mit Bäumen bepflanzt werden, um die dadurch aktuell jährlich gesparten fast 45.000 Tonnen Kohlendioxid aufzunehmen.

Im Rahmen des nach DIN EN ISO 50001 zertifizierten Energiemanagementsystems verpflichtet sich die SWLB selbst zu einem effizienten Umgang mit Energie und natürlich begrenzten Ressourcen. Im Juli 2019 neu hinzugekommen ist das zertifizierte Umweltmanagement-System nach DIN EN ISO 14001.

Seit 01.01.2014 ist die SWLB Betreiberin der Stromnetze in den Städten Ludwigsburg und Kornwestheim. Mit Wirkung zum 01.01.2014 wurden die Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH und die Städtische Holding Ludwigsburg GmbH auf die SWLB verschmolzen. Die Sparte Breitband/Telekommunikation mit dem Geschäftsbereich Glasfaser für Geschäftskunden wurde Mitte 2015 neu aufgenommen und befindet sich im Aufbau.

Die Marktsituation ist insbesondere durch vehemente regulatorische Eingriffe in den Strom- und Gasnetzbetrieb sowie durch Defizite im Bäderbereich geprägt.

Lagebericht

Seit Anfang März 2020 dominiert die Coronakrise Gesellschaft, Politik und Wirtschaft weltweit und zwingt viele Unternehmen den kompletten Geschäftsbetrieb darauf auszurichten. Vorrang für uns hat der Schutz der Mitarbeiter*innen vor einer Infektion und die Aufrechterhaltung der Versorgung. Noch ist nicht absehbar, wie lange die Krise dauert und welche Folgen sie für die SWLB bringt. Die Wärme- und die Wasserversorgung werden voraussichtlich eher wenig betroffen sein, Ergebnisrisiken sehen wir vor allem im Rückgang des Strompreises, so dass sich ein Betrieb der BHKW aufgrund wegfallender Deckungsbeiträge evtl. nicht mehr lohnt, sinkende Bonität und Zahlungsbereitschaft bzw. Insolvenz von Kunden, Umsatzausfälle in unseren Parkierungs- und Freizeiteinrichtungen sowie zusätzliche Kosten für die Erfüllung von Hygienevorschriften als Folge der Coronakrise. Andererseits bestätigt die Krise die Notwendigkeit schneller und leistungsstarker Datenverbindungen und rechtfertigt so unsere nachhaltigen Investitionen in die regionale Glasfaser-Infrastruktur.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Neben den für die Gesellschaft in erster Linie prägenden energierechtlichen Regulierungen sind zahlreiche spartenspezifische rechtliche und wirtschaftliche Entwicklungen, insbesondere auch die fortschreitende Digitalisierung und die sich daraus ergebenden Herausforderungen sowie Auswirkungen aus der Energiewende, laufend zu beachten. Damit ergibt sich die Notwendigkeit, in allen Bereichen ständig auf neue Trends zu reagieren.

2. Geschäftsverlauf

Der von der SWLB eingeschlagene Weg einer nachhaltigen Energieversorgung, verbunden mit dem Ziel, sich selbst etwas unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu machen, und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, wird konsequent fortgesetzt. Durch den im Jahr 2015 vorgenommenen Einstieg in das Breitband-/Telekommunikationsgeschäft und die konsequente Fortsetzung der Erschließung Ludwigsburgs mit Glasfaserinfrastruktur ist der Grundstein für ein zukünftig weiteres und wichtiges SWLB „Standbein“ und der Weg zur SmartCity Ludwigsburg – wie auch schon in Kornwestheim – gelegt.

Im Bereich E-Mobilität wurden bis Dezember 2019 in der Region Ludwigsburg und Kornwestheim insgesamt vierundzwanzig öffentliche Ladepunkte (zwölf Ladesäulen) und zehn halböffentliche

Ladepunkte (fünf Wandladestationen) für Elektroautos erstellt. Dazu kommen achtzehn nicht öffentliche bzw. kundenzugeordnete Ladepunkte. In 2019 wurden vier DC-Ladesäulen mit 43 kW (AC) und 50 kW (DC) pro Ladepunkt aufgestellt.

Lagebericht

Zusammenfassend waren prägende Entwicklungen und Ereignisse des Geschäftsjahres 2019

- die regulatorischen Vorgaben in den Sparten Strom- und Gasnetze,
- die Fortsetzung des Aufbaus und die Weiterentwicklung des neuen Geschäftsfelds Breitband/Telekommunikation
- Weiterentwicklung der SWLB zur Infrastrukturdrehscheibe (Smart)
- Umsetzung weiterer Digitalisierungsprojekte
- Profilschärfung der Bäder (Marke)
- der Betrieb neuer dezentraler Erzeugungsanlagen inklusive Einbindung in das Erzeugerportfolio (Regional Strom)
- Konzessionsbewerbungen sowie
- anhaltende Defizite im Bäderbereich.

3. Ertragslage

In diesem konjunkturellen Umfeld können wir erneut auf ein in Summe erfolgreiches, positiv abgeschlossenes Geschäftsjahr 2019 zurückblicken. Der Gewinn für das Geschäftsjahr 2019 betrug TEUR 3.239. Er stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.327. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen TEUR 2.692. Sie stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.376.

Die **Umsatzerlöse** stiegen nach Kürzung der Energiesteuern von TEUR 126.321 auf TEUR 140.707. Dies entspricht einer Erhöhung von rd. 11,4 %.

Die Umsatzerlöse der Tätigkeiten innerhalb der Gasversorgung / -verteilung ohne Nebengeschäft stiegen von TEUR 42.776 auf TEUR 47.148. Die Gasabgabemenge unserer Netze stieg um 57.299 MWh. Die Umsatzerlöse im Tätigkeitsbereich Gasnetz betragen TEUR 17.565.

Die Umsatzerlöse der Tätigkeiten innerhalb der Stromversorgung / -verteilung ohne Nebengeschäft steigerten sich um TEUR 8.468. Die Stromabgabemenge unserer Netze im Geschäftsjahr 2019 verminderte sich um 13.790 MWh. Die Umsatzerlöse im Tätigkeitsbereich Stromnetz betragen TEUR 42.234.

Die weiteren Tätigkeiten (Wasser, Wärme, Nebengeschäft, Badebetrieb, Kunsteisbahn, Parkierung und Telekommunikation) konnten die Umsatzerlöse in Summe von TEUR 38.060 auf TEUR 39.766 steigern.

Lagebericht

Das 2015 neu aufgenommene Geschäftsfeld Breitband/Telekommunikation befindet sich weiterhin in der Ingangsetzungsphase.

	2019	2018
Erdgas		
Gasversorgung / -verteilung in TEUR	47.148	42.776
Energiesteueranteil in TEUR	4.487	4.391
Gasabgabe Netze in MWh	1.436.073	1.378.774
Gasabgabe Netze in TEUR	10.366	15.673
Strom		
Stromversorgung / -verteilung in TEUR	59.968	51.500
Stromsteueranteil in TEUR	1.759	1.641
Stromabgabe Netze in MWh	524.582	538.372
Stromabgabe Netze in TEUR	26.969	22.591
Wasser		
Wasserabgabe in 1.000 m3	6.875	7.048
Wasserabgabe in TEUR	15.718	15.676
Wärme		
Wärmeabgabe in MWh	139.971	137.965
Wärmeabgabe in TEUR	12.205	11.829
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse in TEUR	1.328	1.347
Nebengeschäft in TEUR	1.741	1.380
Badebetrieb in TEUR	3.517	3.144
Kunsteisbahn in TEUR	520	500
Parkierung in TEUR	4.304	3.973
Telekommunikation in TEUR	433	211

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verminderten sich um 22,6 % von TEUR 3.020 auf TEUR 2.337.

Der **Materialaufwand** beinhaltet überwiegend Aufwendungen für den Strom-, Gas- und Wasserbezug.

Der **Personalaufwand** stieg gegenüber 2018 um rd. TEUR 3.116. Die Vergütungen für die tariflichen Mitarbeiter stiegen gemäß TV-V ab 01.04.2019 um 3,09 %.

Die **Abschreibungen** sind in Folge der Investitionstätigkeit im Berichtsjahr um rd. TEUR 559 gestiegen.

Lagebericht

Die **Konzessionsabgabe** konnte mit rd. TEUR 4.084 (Vj. TEUR 4.061) für die Stadt Ludwigsburg und mit rd. TEUR 1.704 (Vj. TEUR 1.680) für die Stadt Kornwestheim voll erwirtschaftet werden. An auswärtige Gemeinden wurden TEUR 197 Konzessionsabgabe bezahlt (Vj. TEUR 187).

Die **Zinssätze** für aufgenommene Kredite waren in den vergangenen Jahren rückläufig.

Die **Vergütung für Genussrechtskapital** beträgt TEUR 265.

4. Vermögenslage und Finanzlage

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2019 beliefen sich auf TEUR 38.785. Investitionen in Höhe von TEUR 21.340 entfielen insbesondere auf die Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung. Für das Jahr 2020 sind Investitionen – insbesondere in den Versorgungssparten und im Bereich Telekommunikation – in Höhe von TEUR 50.903 geplant.

Die Eigenkapitalquote beträgt 27,6 %.

Das Anlagevermögen beträgt 87,1 %, das Umlaufvermögen (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten) 12,9 % der Bilanzsumme. Im Berichtsjahr wurden Darlehen in Höhe von TEUR 29.001 neu aufgenommen.

Die SWLB war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, bestehende Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung sämtlicher Geschäftsbereiche, insbesondere aber der Versorgungsbereiche der SWLB, sind die jeweiligen Umsatzerlöse und die darin enthaltenen Preisentgeltbestandteile im Geschäftsjahr, aber auch die Abgabe- und Bezugsmengen.

Bedeutende nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind u.a.:

- die Kundenzufriedenheit und Nähe zum Kunden
- Versorgungssicherheit
- motivierte Mitarbeiter

Lagebericht

III. Ausblick sowie Chancen und Risiken

Allgemein

Für die zukünftige Geschäftsentwicklung der SWLB ist unverändert der Witterungsverlauf, der Wettbewerb um Energiekunden, der weitere Aus- und Aufbau der jungen Stromversorgungssparte sowie im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung, smart living, Industrie 4.0 und insbesondere der großflächige Glasfasernetzaufbau in Ludwigsburg bestimmend; hinzukommen werden die Auswirkungen der Coronakrise. Aufgrund des Kostendrucks aus der Anreizregulierung und aus den COVID-19 bedingten Mehrkosten und Umsatzausfällen ist weiterhin eine laufende Optimierung der Organisation und der Prozesse erforderlich, um die Arbeitsabläufe so effizient wie möglich zu gestalten.

Versorgungssparten

Bei der **Gas- und Fernwärmeabgabe** im Jahr 2020 rechnen die SWLB witterungsbedingt mit einer niedrigeren Gesamtabgabe als im Jahr 2019. Mitte April 2020 lag die Abgabe aus dem Gasnetz der SWLB um rd. 7% unter dem Vorjahreswert. Bei der Stromabgabe ist seit der Stromnetzübernahme im Jahr 2014 ein stetiger Zuwachs zu verzeichnen; dieser wird voraussichtlich auch in Zukunft fortgesetzt werden können. COVID-19 bedingt wird im Jahr 2020 mit einem Einbruch des Absatzes bei den Geschäftskunden gerechnet. Bei der **Wasserabgabe** erwartet die SWLB eine Abgabe auf Vorjahresniveau. Um dem starken Wettbewerbsdruck entgegenhalten zu können und um das neue Geschäftsfeld Breitband/Telekommunikation bestmöglich bei der Vermarktung der Telekommunikationsprodukte zu unterstützen, wurde die Vertriebsabteilung der SWLB deutlich gestärkt. Aufgrund der Wichtigkeit und im Sinne einer nachhaltigen Energieversorgung wurde das in der Vergangenheit dem Vertrieb zugeordnete Team „Innovative Energielösungen“ als eigene Stabsstelle ausgegliedert und durch neue Ingenieurkapazitäten verstärkt. Der bisher größte Erfolg dieses Teams ist die Errichtung und Inbetriebnahme einer der größten Solarthermie-Anlagen in Deutschland an ein optimiertes Wärmeverbundnetz (SolarHeatGrid). Zudem ist es das Ziel der SWLB, durch die Hinzugewinnung neuer Strom-, Gas- und Contractingkunden – auch außerhalb des eigenen Netzgebietes – die Gesamtmarge konstant zu halten, sodass – ohne Berücksichtigung witterungsbedingter oder COVID-19 Effekte – auch im Jahr 2020 voraussichtlich ein zufriedenstellendes Ergebnis sowohl in den Versorgungssparten als auch über das Gesamtunternehmen erzielt werden kann.

Lagebericht

Die SWLB wird in Verbindung mit einem professionellen Beschaffungsmanagement und einer vernetzten Erzeugung auch zukünftig wettbewerbsfähige Preise anbieten und somit im Markt bestehen können. Der Strom- und Erdgasmarkt ist und bleibt hart umkämpft. Umso wichtiger ist es den Kunden zukünftig noch deutlicher die Mehrwerte des Stadtwerks vor Ort aufzuzeigen. Hierzu wurde im Jahr 2017 u.a. ein Kundenservicezentrum in der Ludwigsburger Innenstadt (Seestraße) und im Jahr 2019 ein weiteres in Kornwestheim eröffnet, die allerdings auch COVID-19 bedingt im ersten Halbjahr 2020 nicht durchgängig geöffnet werden konnten.

Wie im Geschäftsverlauf beschrieben, wird der von der SWLB eingeschlagene Weg einer nachhaltigen Energieversorgung, verbunden mit dem Ziel, sich selbst unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu machen und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, konsequent fortgesetzt.

Beginnend mit der Inbetriebnahme des landesweit größten und im Landkreis Ludwigsburg ersten ORC-Holzheizkraftwerkes (HHKW) im Jahr 2009, wurden in den Folgejahren vier große Biomethan- bzw. Biogas-Blockheizkraftwerke und weitere EEG- und KWK-Anlagen in Betrieb genommen. Das seit Mitte 2014 von der SWLB betriebene Deponiegas-BHKW auf der Deponie Burghof in Vaihingen-Horrheim versorgt in einer Kooperation mit der Stadt Vaihingen, AVL, B.E.N.E und SWLB das Bioenergiedorf Gündelbach mit Wärme. Der Vertrag mit der AVL über die Nutzung des Deponiegases und der damit in Zusammenhang stehende Betrieb des BHKW durch die SWLB endet Mitte 2021. Im Rahmen des aus dem Quartierskonzept „Hornbergstraße“ entstandenen Sanierungsmanagement im Gebiet „Südlich Salamanderpark-Stadtpark“ wird zum einen ab 2021 das Fernwärmenetz ausgebaut und zum anderen angrenzend an dieses Gebiet die Errichtung einer neuen Fernwärmeheizzentrale mit einer Holzhackschnitzelkesselanlage und einer BHKW-Anlage geplant. Die im Herbst 2017 fertiggestellte Energiezentrale der Max-Maier-Areale war der Grundstein des im Rahmen des Förderprogramms „Smart Grids und Speicher Baden-Württemberg“ als Demonstrationsvorhaben geförderten Folgeprojektes „EnergieHafenWest“. Aufbauend darauf wird die SWLB im Rahmen einer Kooperation die Anlagen zur Wärme- und Kälteversorgung der Halle 8 (Hybrid Loop) aufbauen und betreiben. Das vom Projektträger Jülich geförderte Kommunale Klimaschutz-Modellprojekt „Errichtung und Anbindung einer der größten Solarthermie-Anlagen in Deutschland an ein optimiertes Wärmeverbundnetz (SolarHeatGrid)“ mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 15 Mio. € hat die SWLB im Mai 2020 in allen Teilprojekten erfolgreich im vorgegebenen Projekt-Förderzeitraum abgeschlossen und in Betrieb genommen.

Lagebericht

Zusammen mit der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH (WBL) erarbeitet die SWLB eine Vision für ein Smartes Quartier. Als Pilotgebiet wird das Quartier Grünbühl, Bereich „E“ herangezogen. Dabei werden alle relevanten Themengebiete (Energie, Mobilität, Wohnen, IT/Vernetzung der Bausteine und Digitale Nutzerplattform) mit einer Vielzahl von Teilprojekten berücksichtigt. Im Themengebiet Energie wird beispielsweise im Rahmen des Teilprojektes „Wärme- und Kälteversorgung“ ein innovatives Konzept mit dezentralen Wärmepumpen und einem zentralen Eis-Energiespeicher und einen Solar-Luft-Absorber als Wärmequelle umgesetzt werden.

Das im Jahr 2015 zertifizierte Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 unterstützt die SWLB im effizienten Umgang mit dem eigenen Energieeinsatz. Ende 2018 wurde das Zertifikat erstmals erneuert und läuft nun bis 20.08.2021. Im Juli 2019 wurde bei der SWLB erstmals das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert.

Die zum 01.01.2014 von der EnBW übernommenen Ludwigsburger und Kornwestheimer Stromnetze sind längst zum festen Organisationsbestandteil der SWLB geworden. Mit der zum 01.01.2019 begonnenen neuen Strom Regulierungsperiode werden erstmals Netzentgelte auf Basis des SWLB Kostenantrages für die Netznutzung erhoben, was zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung in der Stromsparte führt.

Telekommunikationssparte

Durch den im Jahr 2016 vorgenommenen Einstieg in das Breitband-/Telekommunikationsgeschäft wurde der Grundstein für ein zukünftig weiteres SWLB Standbein und eine erfolgreiche digitale Zukunft der Stadt Ludwigsburg gelegt. Experten sind der Überzeugung, dass die digitale Zukunft nur mit Glasfaserverlegung bis ins Haus erfolgreich gestaltet werden kann. Bis zum Jahr 2024 soll die Glasfasererschließung der Stadt Ludwigsburg im Wesentlichen abgeschlossen und somit der Weg zur SmartCity für Ludwigsburg - wie auch schon für Kornwestheim - geebnet sein. Bis Mitte 2020 wird durch die SWLB auch das Gewerbegebiet Kornwestheim-Nord mit der Glasfaserinfrastruktur ausgebaut sein, die ersten Geschäftskunden wurden bereits in Betrieb genommen.

Durch den Auf- und Ausbau der digitalen Infrastruktur wird die SWLB in die Lage versetzt, nachhaltig zusätzliche Deckungsbeiträge durch das Angebot neuer digitaler Dienstleistungen zu erwirtschaften.

Lagebericht

Bei allen Überlegungen zum Thema Strom- und Breitbandversorgung und damit zusammenhängenden Anfangsverlusten ist immer das Ziel der SWLB im Auge zu behalten, zum großen regionalen Energie- und digitalen Dienste-Komplettanbieter zu werden. Durch die Stromnetzübernahme wurde die Zukunftsfähigkeit der SWLB in einem spürbar härteren Marktumfeld und Wettbewerb nachhaltig und deutlich gestärkt. Unter anderem auch dadurch, dass das Ergebnis der SWLB durch die Schöpfung von Synergien nachhaltig gesichert wird. Auf dieser Basis ist die SWLB auch in der Lage, sich zukünftig qualifiziert um weitere Strom- und Gaskonzessionen und Betriebsführungen bewerben zu können. Unter diesem Aspekt der nachhaltigen Wertschöpfung sind Anfangsverluste aus den Strom- und Breitbandnetzen als Investition in die Zukunft zu sehen.

Eine weitere Möglichkeit zur Synergieschöpfung für die SWLB ist das Anbieten von Dienstleistungen im regionalen Umfeld der SWLB. Auch zukünftig wird die SWLB umliegenden Gemeinden die Übernahme von technischer- und kaufmännischer Betriebsführung der Gas- und Wasserversorgung sowie die technische Betriebsführung von Bädern anbieten. Die Möglichkeiten hierzu werden von der Geschäftsleitung kontinuierlich untersucht. Durch die Erfahrung mit der Betriebsführung im Abwasserbereich in Kornwestheim und Pattonville kann die SWLB anderen Kommunen auch die Übernahme des Betriebs der Abwasserbeseitigung anbieten. Die SWLB hat im Jahr 2014 nach käuflicher Übernahme der Straßenbeleuchtungsanlagen die Lichtlieferung an die beiden Gesellschafterstädte aufgenommen. Seit dem 01.04.2015 liefert die SWLB auch Licht an den Zweckverband Pattonville und wird diese Dienstleistung zukünftig auch anderen Kommunen anbieten.

Wie in der Vergangenheit wird die SWLB im Sinne von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit weiter Contracting-Dienstleistungen anbieten, welche einen Mehrwert für die Kunden und insbesondere auch eine höhere Wertschöpfung bei der Gesellschaft zur Folge haben. Auch wird – im Sinne einer nachhaltigen Ergebnissicherung – von der SWLB intensiv der Einstieg in neue Geschäftsfelder geprüft.

Parkierungsanlagen in Ludwigsburg und Kornwestheim

Die Auslastung und Umsatzerlöse der von der SWLB betriebenen Parkierungsanlagen haben sich gut entwickelt. Die zwischenzeitlich abgeschriebenen älteren Parkierungsanlagen tragen zu einer Ergebnisverbesserung bei, wenngleich die steigenden Unterhaltungsaufwendungen für die älteren Anlagen immer im Auge behalten werden müssen. Unter den Stichworten „Digitales Parkraummanagement“ und „Innovative Verkehrskonzepte“ werden die Parkierungsanlagen der

SWLB eine wesentliche Rolle spielen. Leider führte COVID-19 zu einem deutlichen Nachfragerückgang nach Parkmöglichkeiten in den Innenstädten. Durch die schrittweisen Lockerungen der

Lagebericht

Landesregierung Baden-Württemberg, gehen wir von einer wieder bessere Auslastung im 2. Halbjahr 2020 aus.

Bäder in Ludwigsburg und Kornwestheim

Bei den öffentlichen Bädern (Heilbad und Freibad Hoheneck, Stadionbad und Alfred-Kercher-Bad) der SWLB ist in den kommenden Jahren altersbedingt ein hoher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf zu erwarten. Aufgrund neuer attraktiver Bäder in der Region sind auch weitere Besucherrückgänge und somit zusätzliche Ergebnisbelastungen nicht auszuschließen. Hier gilt es, durch eine neue Markenpositionierung, erweiterte Angebote sowie Modernisierungsmaßnahmen - wie die im Jahr 2018 fertiggestellte neue Erlebnis-Rutsche im Stadionbad – die Besucherzahlen zu stabilisieren und die bereits erstellte Bäderkonzeption weiter zu entwickeln und entsprechend umzusetzen. Aktuell sind unsere Bäder COVID-19 bedingt noch geschlossen; wir hoffen auf ein besseres 2. Halbjahr 2020.

Chancen- und Risikobericht

Zusammenfassend werden nachfolgend die wesentlichen Chancen und Risiken bei der SWLB dargestellt, welche bei der SWLB unter laufender Beobachtung sind:

Risiken:

- Forderungs- und Margenausfälle sowie Zusatzkosten durch COVID-19
- Sinkende Margen und Kundenverluste durch starken Wettbewerb
- Die geplanten Investitionskosten für das Breitbandnetz können aufgrund steigender Baupreise nicht eingehalten werden
- Die geplanten Kundenzahlen im neuen Geschäftsfeld Breitband/Telekommunikation werden nicht erreicht
- Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung
- Nicht Anerkennung des steuerlichen Querverbunds
- Kundenverluste aufgrund Wechsel zu regenerativen Energien
- Minderabgaben, Insolvenzen und Zahlungsausfälle von Kunden
- Ausfälle des Holzheizkraftwerkes und damit geringere Stromerlöse
- Verbindlich bestellte Strom- und/oder Gasmengen müssen aufgrund Wettbewerbsdruck unter Einkaufspreis wiederverkauft werden
- Verlust von Gaskonzessionen an Wettbewerber
- Versorgungssicherheit bei extremen Witterungsverhältnissen

- Fehlende Anpassung der IT Systeme durch IT Dienstleister aufgrund rechtlicher Veränderungen

Lagebericht

- Abwerbung von Mitarbeitern und damit KnowHowVerlust in Schlüsselpositionen
- Fehlendes qualifiziertes Personal zur Umsetzung der Erfordernisse aus der Digitalisierung
- Anfangsverlust durch Stromnetzübernahmen oder durch den Einstieg in neue Geschäftsfelder
- Notwendiger Netzausbau im Niederspannungsnetz durch die Energiewende
- Zubau von erneuerbaren Energien unabhängig von Netzausbaugeschwindigkeit
- Rechtliche Anpassung des Regulierungssystems für die Umsetzung der Energiewende
- Hoher Instandhaltungsaufwand bei den alten Freizeit- und Parkierungsanlagen
- Rückgang der Auslastung bei den Freizeit- und Parkierungsanlagen

Chancen:

- Günstige Energiebezugskonditionen und dadurch Bestandssicherung und Neukundengewinnung auch außerhalb des Versorgungsgebietes
- Nachhaltige Ergebnissicherung und Realisierung von Synergien durch die Übernahme weiterer Strom- und Gaskonzessionen
- Erhöhung der Wertschöpfung durch Contracting- und andere Dienstleistungsangebote, z. B. Betriebsführung Wasser/Abwasser/Bäder/Straßenbeleuchtung in der Region
- Nachhaltige Ergebnissicherung durch den Einstieg in neue Geschäftsfelder
- Verstärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit durch neue Produkte und Dienstleistungen
- Energiebezugspreisdämpfung durch regenerative Eigenerzeugung
- Langzeitspeicher und Regelenergie mit Power to Gas
- Zusammenspiel gebündelter Kleinkraftwerke im Netz; virtuelles Kraftwerk
- Durch Breitband-/Telekommunikationsprodukte können den Bestandskunden der SWLB erweiterte Bündel-Produkte angeboten werden, wodurch neue Kunden gewonnen und die Kundenbindung erhöht werden kann
- Neue Geschäftsfelder im Zuge der Digitalisierung
- Optimierte Bäderkonzeption; Bäder als Marke mit einem abgestimmten Angebot
- Parkraummanagement

Vorbehaltlich der weiteren Entwicklung rund um COVID-19 mit evtl. einhergehenden weiteren Umsatzausfällen und Zusatzbelastungen sowie nicht vorhersehbaren Witterungseinflüssen, rechnet die SWLB für das Jahr 2020 mit einem zufriedenstellenden Jahresergebnis. Die aktuelle Situation und Entwicklung rund um COVID-19 erfordert ein ständiges Nachsteuern. Die Geschäftsführung erarbeitet

Handlungsmaßnahmen, legt die Auswirkungen auf den beschlossenen Wirtschaftsplan dar und legt diese dem Aufsichtsrat ggf. zur Beschlussfassung vor. Damit ist eine kontinuierliche Ergebnisüberwachung sichergestellt.

Lagebericht

Die Entwicklung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH wird auch in den nächsten Jahren insbesondere durch den intensiven Wettbewerb im Energiemarkt, den Aufbau des Geschäftsbereichs Breitband/Telekommunikation, der fortschreitenden Digitalisierung und den Kostendruck sowie das im gleichen Zusammenhang entstehende Umsetzungserfordernis der sehr arbeitsintensiven und immer wieder neuen Auflagen der Bundesnetzagentur rund um das Thema Netzzugang bestimmt werden.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bei der SWLB bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Forderungsausfälle sind selten und regelmäßig von untergeordneter Bedeutung. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfristen gezahlt.

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit aber Zins-, Kurs- und Preisrisiken ausgesetzt. Die Absicherung dieser Risiken erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz „sonstiger Derivate“ i. S. d. § 254 Satz 2 HGB, deren „Underlying“ Waren (Strom, Gas) sind. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Das Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Marktpreisen zurückgehen.

Insbesondere beim Strom- und Gasverkauf ist die SWLB Marktpreisrisiken ausgesetzt; deren Absicherung erfolgt durch Forwards, also durch nicht an der EEX gehandelte Termingeschäfte zur Beschaffung von Strom und Gas in künftigen Perioden zu festgelegten Mengen und Preisen. Die Absicherung des absehbaren Strom- und Gasverkaufs für bereits abgeschlossene Verkaufsgeschäfte mit Preisgarantie sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Verkaufsgeschäfte erfolgt mittels sog. Portfoliohedges.

IV. Risikomanagement

Die Identifikation aller bestandsgefährdenden und sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirkenden Risiken mit Festlegung der jeweiligen Frühwarnindikatoren, die Zuordnung der Verantwortlichkeiten sowie die Dokumentation des Risikomanagement-Systems und des Reportings in einem Handbuch hat stattgefunden. Der kontinuierliche Prozess der Risikoerhebung und Überprüfung wurde in den Unternehmensablauf integriert. Bei Neuerkennung eines Risikos wird dieses erfasst, kontinuierlich bewertet, laufend beobachtet und soweit möglich Gegenmaßnahmen getroffen. Zur Steigerung der Effizienz und Transparenz des Risikomanagement-Systems wurde im

Lagebericht

März 2012 die Software Ready4Risk implementiert. Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 23.10.2018 wurde ein neues Risikomanagementhandbuch zur Umsetzung freigegeben. Es beschreibt die Aufbau- und Ablauforganisation, das Risikokomitee mit seinen Teilnehmern in einer Satzung, methodische Grundlagen, die Portfoliostruktur, Produkte, Prozesse und Transaktionslaufzeiten sowie letztendlich das Reporting zur Überwachung der eingegangenen Verpflichtungen. Bestandsgefährdende Risiken werden derzeit nicht gesehen.

V. Technisches Sicherheitsmanagement

Die SWLB erfüllen vollumfänglich die Anforderungen der einschlägigen Regelwerke, insbesondere die der technischen Regelwerke G 1000, W 1000 und S1000 zu Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation von Unternehmen für den Betrieb von Anlagen zur Versorgung der Allgemeinheit mit Gas, Wasser und Elektrizität.

Die freiwillige Überprüfung nach dem technischen Sicherheitsmanagement (TSM) gilt als externe Bestätigung dafür, dass die entsprechenden Anforderungen vom Unternehmen eingehalten werden. Im Rahmen der Überprüfung werden alle relevanten Tätigkeiten und Bereiche des Unternehmens eingehend untersucht.

Die SWLB wurden erstmalig im April 2004 in den Bereichen Gas/Wasser erfolgreich nach TSM überprüft. In der Folgezeit wurde die Zertifizierung alle 5 Jahre bestätigt. Zuletzt im Zeitraum vom 25.-27. Juni im Jahr 2019. Dabei wurden die Bereiche Gas, Wasser und Strom überprüft.

Im Ergebnis der letzten Überprüfung wurde das Zertifikat ohne Einschränkungen erteilt. Aus Gründen der Vollständigkeit soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass im September 2014 auch die

Sparte Strom nur 9 Monate nach der Stromnetzübernahme in Ludwigsburg und Kornwestheim ebenfalls erstmalig erfolgreich nach TSM zertifiziert wurde.

Die aktuellen Zertifikate sind bis zum Juni 2024 gültig.

Ludwigsburg, den 9. Juni 2020

Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

Christian Schneider

Johannes Rager